**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 22 (1924)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dabei ist aber Mesmer nicht ohne vielleicht unwillfürlichen medizinischen Verdienst, denn er hat die Tatsache der unbegrenzten Beeinfluß= barkeit des Menschen wiederertannt und deutlich gemacht.

Wenn wir nun auf unsere heutige Zeit übergehen und dabei eine Menge anderer Kursphischereien, die im Lause der Zeit austauchten und wieder verichwanden, bei Seite laffen, so können wir konstatieren, daß auch heute noch

gewiße Gruppen sich finden. Die Suggestion ist natürlich bei allen tätig, benn damit Einer glaubt, daß ein Schashirt besser Medizin versteht, als einer, der den menschlichen Körper durch und durch studiert hat, oder daß der liebe Gott auf das bezahlte Gebet einer bestimmten Sette besonders viel gibt und ihm folgt, oder daß Lehm für alle Gebrechen das einzige von der soust so reichen Natur bereitete Beilmittel fei 2c., bazu gehört überall eine kräftige Beeinfluffung des Betreffenden. Aber die nur auf juggestive Weise an= geblich Kurierenden sind auch heute sehr häufig zu finden. Und dies sind oft nicht einmal die Uebelsten der Kurpfuscher, wenn sie bei ihrem Gebiete bleiben und nicht alles fo behandeln wollen, daß die bei vielen fortschreitenden Leiden fo toftbare Beit, in der man noch hatte wirklich helfen konnen, nutlos verstreicht.

Gesundbeter, Magnetiseure, Spiritisten und Telepathen und andere "Bundertäter" gehören duhin. Daneben finden wir das ganze Heer der Kräuter- und Wasserheiler, der Lehmapostel; ja einer der letteren nannte sein Heisbad ein "Terracottabad", wohl mit der Absicht, den Glauben zu erwecken, der gebrannte Lehm (denn Terracotta ist eben nur gebrannte Erde, aus der unsere Rüchenhäsen bestehen), sei noch wirtfamer als ber bloge Lehm. Sie wurde bann wegen sträflicher Vernachläßigung von Patienten angeklagt und verurteilt. Die Lehmapoftel würben ja in vielen Fällen auch nicht fo fehr schaben, wenn nicht immer noch dazu die Gefahr bestünde, daß der Lehm Starrkrampsbazillen enthielte und bei Auflegen auf Wunden eben doch eine tötliche folche Infettion hervorrufen kann.

Die sogenannten Naturheilfünftler, die vielfach aus in andern Berusen gescheiterten und oft vorbestraften Individuen sich rekrutieren, haben beinahe fo viele alleinseligmachende Methoden erfunden, als fie felber zählen. Einer will alles mit Baffer, der andere mit Rrautern, der dritte mit Reibungen an den Geschlechtsteilen bis Blasen entstehen, und der vierte wieder mit einem anderen Unfinn furieren. Gin Band halt fie alle zusammen: der gemeinsame Sag gegen die wissenschaftliche Medizin und die oft unausfprechlich niedrigen Berläumdungen gegen bie Aerzte, die einem schlechten Gewissen und dem Gesühl der Inseriorität entspringen, das sie eben doch alle haben.

Man sollte glauben, nur die ungebildete niedere Volksklasse gehe zu den Pfuschern; aber weit gesehlt: ihren hauptsächlichen Anhang weit gefehlt: ihren hauptsächlichen Anhang finden sie bei den oberen Ständen, die man

gemeiniglich die Gebildeten nennt, die aber oft von unglaublicher Unbildung sind. Schullehrer und abgedanfte Militars bilden einen großen Teil ihres Bestandes und dann besonders die liebe Frauenwelt. Die Frauen können das Herumturieren nicht lassen und gehen oft mit Begeisterung zu einer Gesellschaft über, die verspricht, daß man bei ihr ohne Kenntnisse ben schwierigsten Beruf, ben bes Beilens, auf die leichteste Weise ausüben tann. Denn ber Arzt kuriert nicht in erster Linie, vorher sucht er durch genaue Untersuchung des Kranken die Diagnose zu stellen und dann versucht er die die aus dem Geleise geratene Natur wieder auf den rechten Weg zu bringen. Halt! ruft da ein Naturheilkünstler, wir stellen auch Diagnosen! Jawohl, und was für welche! Da ist der Paftor Felte (pardon, ich vergaß die hohe Geistlichkeit unter den Hauptrekruten des Natur= heilunsinnes), der alle Krantheiten aus der der Regenbogenhaut der Augen erkennen will. Je nach dem tranken Organ sei eine dazu gehörige Stelle diefer Haut verschieden gebildet. Das ist eine sehr schöne Entdeckung, die den Aerzten viele Mühe ersparen konnte; sie hat den einzigen Fehler, daß fie Unfinn ift, wie die Stute Rolands nur den hatte, tot zu fein. Ein anderer läßt fich den Urin bringen und ertennt daraus, ohne den Kranten gesehen zu haben, seine Krankheit. Auch die Aerzte untersuchen ben Urin sogar recht gründlich nicht nur durch Anschauen, aber er gibt ihnen nur das bekannt, was darin Beränderungen chemischer oder physikalischer Natur macht. Der Kurpfuscher schaut ihn nur an: bumps, da weiß er schon wo's fehlt! Einen Heiler habe ich als Insagen einer Frrenanstalt gesehen. Dieser faßte ben Batienten bei ben Handen und ichloß die Augen. Dann gab ihm der Beist ein, wo die Krantheit site; das betreffende Organ fah er mit ben geistigen Augen dunkel, die gesunden aber hell. Er fand bei einem Arzte, der ihn vorstellte, eine Reihe der schwerften Veränderungen, die biesen unsehlbar in kurzester Zeit dem Tode geweiht hätten; er war aber ganz gesund. Ein Blödsinn von höherer Art ist das "siderische Bendel". Es besteht in einem goldenen Ring oder anderen Gegenstand, ben man an einem Faden aufgehängt an einer Sand halt. Die durch ben Bulsichlag bes haltenden und feine unwillfürlichen Bewegungen erzeugten leichten Schwingungen sollen nun allerlei bedeuten. Runde Schwingungen in Rreisform bebeuten männlich, ovale weiblich. Man will sogar dadurch das Geschlecht des Kindes im Mutterleibe bestimmen, ohne daß es den Leuten einfällt, daß das Geschlecht der Mutter boch gewiß über das des tindlichen Reimes über= wiegen würde, wenn an dem Unfinn etwas wäre.

Für ben Denkenden liegt ber Unfinn ber verschiedenenen Aurpfuschereien ganz oberflächlich zu Tage. Aber der Denkenden find nur wenige unter den Menschen. Der große Saufe rennt trititlos allem angeblich

Neuem nach. Alle diese Kurpfuschmethoden verschwinden ja meist in turzer Zeit, um anderen, meist aufgewärmten "neuen" Plat zu machen.

## Schweiz. Hebammenverein.

#### Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieder:

Frl. Bühler, Berfam (Graubunden). Mille. Braillard, Prévérenges (Waadt). Frau Tropfer, Mauenjee (Luzern).

Frau Müller, Lengnau (Aargau). Frl. Hauter, Bern z. Z. Montana, (Wallis). Frl. Caviezel, Pitajch (Graubünden).

Frau Langhart, Ramsen (Schaffhausen). Frau Betterli, Stein a. Khein (Schaffhausen).

Frau Gertsch=Roth, Basel. Frau Guggenbühl, Meilen (Zürich).

Frau Widmer-Staubli, Fehrenbach (Zürich). Frau Niederer, Freiburg.

Frau Burthalter, Seeberg (Bern).

Frau Kütti-Müller, Balethal (Solothurn). Frau Balti-Behnder, Bern.

Frau Sortmann, Romanshorn (Thurgau). Frau Schwegler, Trimbach (Solothurn). Frau Heinemann, Bonnewil (Baselland).

Frau Löpfi, Bernhardzell (St. Gallen).

Frau Benkert, Igels (Graubünden). Frau Wyß, Beltheim/Winterthnr (Zürich).

Frau Schäfer, Zürich. Frau Lehmann-Heiniger, Konolfingen (Bern).

Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen). Frau Saameli, Weinfelden (Thurgau).

Frau Stadelmann, Solothurn.

Frau Kunz-Scheidegger, Kirchdorf (Bern). Mme Borgnana, Romanel (Baadt).

Frau Knöpfel-Berweger, Hundwil (Appenzell).

Eintritte:

335 Frl. Margrit Zum Brunnen, Trubschachen (Bern), 9. Oktober 1924.

193 Mile Germaine Mathen, Affens (Baadt), 21. Oftober 1924.

194 Mile Emma Corboz, Lausanne, Clinique Bonjours, 21. Oktober 1921. Seien Sie uns herzlich willkommen!

#### Mitteilung.

Die Sektion Romande, resp. die Zeitungs-kommission des "Journal de la Sage-femme", fandte ber Rrantentaffetommiffion die Summe von 300 Fr. als Zeitungsüberschuß, welchen wir hiermit bestens verdanken. Die Sektion Nomande freut sich, uns dadurch zu zeigen, wie regen Anteil sie am Schweiz. Hebammenverein und dessen Krankenkasse nimmt, und gerne ihr Scherflein schickt.

Die Rrantentaffetommiffion in Binterthur. Frau Acteret, Brafidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kafsierin. Frau Roja Manz, Attuarin.



# LYSO

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

- In der Schweiz geschützt unter Nr. 37,381

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

#### Schweizerischer Hebammentag in Einsiedeln. 2. und 3. Juni 1924.

Protofoll der General=Berfammlung

des Schweiz. Hebammenvereins Dienstag den 3. Juni 1924, vormittage 11 Uhr im Sotel "St. Georg" in Ginfiedeln.

1. Begrüßung. Genau zur festgesetten Beit eröffnet die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, die Generalversammlung mit folgender Ansprache:

Verehrte Versammlung! Verehrte Gäste! Namens des Zentralvorstandes habe ich das große Vergnügen, Ihnen, geschätzte Berufstolleginnen aus unserem weitern Vaterlande, die besten Gruße zu überbringen und Sie zu unserer Versammlung so recht von Her= zen willkommen zu heißen. Es ist für uns immer eine Freude, wenn unsere Mitglieder durch ihr Erscheinen an unserer Jahresversamm= lung ihre rege Anteilnahme am Gedeihen ihres Berufsverbandes befunden. Ich werde wohl nicht fehl gehen, wenn ich fage, daß zu diesem erfreulichen Besuche unser Versammlungsort, bas weltbekannte Einfiedeln, die Wahlfahrts= ftätte von tausenden von Pilgern, eine gewisse Anziehungstraft ausgeübt hat. Ich danke Ihnen allen für Ihr Erscheinen herzlich, und bitte Sie, auch bann, wenn Sie an Ihren heimischen Herd zurückgekehrt find, dem Schweizer. Hebammenverein Ihr Interesse unvermindert zu erhalten.

Berehrte Anwesende! Wir haben die Ehre, den Vertreter der Hohen Regierung des Kantons Schwyz, Herrn Dr. Hensler, in unserer Mitte zu haben. Ich entbiete Herrn Dr. Hensler herzlichen Gruß und Willtomm! Wir wirfen die Ehre Ihrer Anwesenheit sehr zu würdigen und bitten Sie, Ihrer löblichen Behörde den besten Dank für die unserem Ber= bande damit erwiesene Aufmerksamkeit zu über= mitteln, mit dem Wunsche, sie möchte auch fürderhin unsern Bestrebungen und insbesondere auch denjenigen unserer Sektion Schwyz stets wohlwollende Unterstüßung angedeihen lassen.

Damit, verehrte Gafte, verehrte Rolleginnen, erkläre ich unsere 31. Generalversammlung für eröffnet.

Hierauf ergreift Frau Bisig, die rührige Prafidentin der Settion Schwyz, das Wort zu nachfolgender Begrüßung:

Verehrte Versammlung!

Berehrter Berr Regierungs- und Begirksvertreter! Verehrte Herren Nerzte! Werte Rol= leginnen! Mit heutigem Tage ist der Waldstatt Einsiedeln die große Ehre zu teil geworden, die verehrten Mitglieder und die werten Dele= gierten bes Schweizerischen Hebammenbereins in seinen Mauern beherbergen zu dürfen. Zu

biesem Anlasse heiße ich Sie alle im Namen der Sektion Schwyz herzlich willkommen.
Fragen ernster Beratung harren ihrer Ersteung harren ihrer Angelang, unsern schweren, verantwortungsvollen Berufe die ihm zukommende Würdigung, die richtige Erkennt=

nis und Wertschätzung zu bringen. Um aber zu diesem Ziele zu gelangen, be-darf es des Willens und der Energie jedes einzelnen Mitgliedes, sich durch gegenseitigen Meinungsaustausch, Belehrungen, u. s. w. zu unterstüßen, wozu nicht zulest die lokalen und zentralen Versammlungen geeignet sind. Möge also in diesem Sinne ob der heutigen Tagung ein guter Stern walten.

Der Sprechenden als Prasidentin der Settion Schwyz ift noch die angenehme Pflicht zu teil geworden, in erster Linie dem anwesenben Regierungsvertreter, Herrn Dr. Hensler, für die noble Spende, der Ehrengabe im Betrage von 100 Fr., von Bergen zu danken.

Ferner erlauben wir uns noch eine kleine Bitte an die titl. Regierungs= und Bezirks= vertreter, an deren Erfüllung wir keinen Augen= blick zweiseln und wir Ihnen schon zum vor= aus den verbindlichsten Dank aussprechen. Es betrifft dies die Erhöhung der Wartgelder der Hebannmen im Kanton Schwyz. Es ift ja geradezu bemühend, zu erfahren, wie wir durchewegs im Lande Schwyz für unsere verante wortungsvollen Aufgaben von den Gemeinden mit Wartgeldern oder beffer gesagt Trinkgeldern bedacht werden. Unsere Berusung, den geseg= neten Müttern bei Tag und bei Nacht, bei Sturm und Wind, ob der Weg fteil oder lang, in den Entbindungsstunden Linderung, Troft und Erlösung zu bringen, was wir als unsere gewissenhafte Lebensaufgabe, eidlich beschworen, durfte, nein muß, von den Behörden in Zufunft höher bewertet und eingeschätt werden.

Die anwesenden Gerren Regierungsvertreter werden es uns also gewiß nicht verübeln, wenn wir Sie bitten, bei den maßgebenden Inftan-zen dahin zu wirken, daß unserem gewiß be-rechtigten Begehren die nötige Nachachtung verschafft werde. Wir versichern Sie unseres besten Dankes und unserer Hochachtung.

2. Wahl der Stimmengahlerinnen. Es werben gewählt Frau Bucher, Frau Metger, Frau Schenker und Frau Enderli.

3. Genehmigung des Protofolls. Ohne Dis-kufsion wird das Protokoll der letztährigen Delegierten= und Generalversammlung unter Ver= dankung genehmigt.

Die Berichte, welche bereits der Delegierten= versammlung vorgelegen, werden hier nicht wiederholt, sondern es wird einfach auf die Trattanden der Delegiertenversammlung verwiesen.

4. Bericht der Brafidentin. (Deleg. - Berfamm= lung Nr. 4, Seite 81). Der mit großem Beisfall aufgenommene Bericht wird genehmigt uns ter bester Verdankung.

5. Rechnungsabnahme und Bericht der Kevissorinnen. (Protokoll der Deleg.-Vers. Nr. 5.) Die Rechnung, welche in Nr. 3 der Schweizer Hebamme erschienen ist, gibt zu keinen Bemer= kungen Anlaß. Namens der Revisorinnen ver= lieft Frau Schenker den Revisorenbericht, der fich über die Raffenführung und die Geschäfts führung der Zentralpräsidentin sehr lobend ausspricht und Genehmigung beantragt unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit.

Dhne Diskuffion wird der Antrag einstimmig angenommen.

6. Bericht über das Zeitungsunternehmen und Revisorinnenbericht. (Siehe Seite 82 und 83 hiervor.) Der von der Redaktorin Frl. Wenger vorgelesene interessante Bericht über das Beitungsunternehmen, sowie der von Frl. Blin dens bacher erstattete und von Frau Bucher vorgetragene Revisionsbericht über die Rechnung der Schweizer Hebamme werden von der Prä-



## Nährzucker / "Soxhlethzucker"

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

## verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2



(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

### M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



fibentin Frau Sorg im Namen der Versamms lung bestens verdankt und von der Generals versammlung einstimmig gutgeheißen.

7. Bericht und Antrag der Generalversammlung. Pfr. Büchi reseriert in aller Kürze über die Berhandlungen der Delegiertenversammlung betreffend die Anträge der Sektionen.

Zuerst der Antrag der Sektion St. Gallen: Es sollen die Witglieder, die die Krankenkasser. Debammen-Verein belassen werden, ohne die Krankenkasser. Debammen-Verein belassen werden, ohne die Krankenkasse weiter bezahlen zu müssen. Die Verankenkasse weiter bezahlen zu müssen. Die Verankenkasseriammlung hat das Entgegen-Verdigerten-Verlammlung hat das Entgegen-Verdigerten volkauf anerkannt und solgenden Antrag angenommen: "Mitglieber, welche die Krankenkasse ausdezogen haben, können, auch ohne Mitglieder der Krankenkasse zu sein, doch ordentliche Mitglieder des Schweiz. Hebammen Vereins bleiben, mit der Berechtigung auf Unterstützung und allfällige Prämien nach 40-, bezw. 50-jähriger Berusstätigkeit. Diesem Antrag wird nach kurzer Diskussion beigepslichtet.

Der Antrag der Sektion Bern lautet: "Die Sektion Bern macht den Vorschlag, die Sektionen möchten jeweilen mit eigenen Mitteln am Delegiertenabend etwas bieten. Es braucht ja nicht viel geboten zu werden, da doch die Kolleginnen gerne miteinander plaubern und konserieren werden und man mitunter vor all dem vielen, das gebracht wird zur Unterhaltung, nicht dazu kommt. Der Antrag hat die löbliche Absicht, es auch schwachen Sektionen möglich zu machen, den schweiz. Her delbst. Die Delegiertenversammlung hat zugesstimmt. — Einstimmig wird der Antrag von der Generalversammlung angenommen.

Hierauf ergreift Herr Dr. Hensler in Einssiebeln als Bertreter ber Regierung von Schwyz das Wort zur Begrüßung. Er führt aus: Im Auftrag der Hohen Regierung des Kantons Schwyz entbiete ich Ihnen besten Gruß und heiße Sie herzlich willtommen. Es gereicht uns

zur Ehre, daß der Schweiz. Hebammen Berein zu seiner jährlichen Tagung hierher gekommen ist. Ist es doch keine gewöhnliche Versammlung irgend eines Bereins, sondern die Versammlung von solchen Frauen, die durch ftilles, aufopfern= bes Wirken eng mit ber Familie und dem Bolk und damit mit unsern Gemeinden verwachsen find. Es kann uns nicht gleichgültig sein, wie ber Schweiz. Hebammen-Berein dasteht, ob er gedeiht und sich emporschwingt auf eine hohe Stufe, oder ob er zurudtommt. 3m Gegenteil: Steht der Schweiz. Hebammen - Verein hoch, fo fteht auch ihr Beruf hoch da. Ihr Berein ist gegründet auf sester Grundlage gesunder Prinzipien und ist darum für jedes Mitglied eine feste Stupe, indem er den Beruf hochhalt und die Rolleginnen fordert. Richt gum wenigften ist er ein Schut für die Mitglieder, daß sie nicht gewissenlos und pflichtvergessen sich zur Förderung der Sittlosigkeit hergeben. Darum haltet fest zusammen, haltet fest an euren Tag= ungen, und nehmt die geistige Speise mit euch nach Saufe, damit ihr in eurem Berufsleben davon zehren tonnt.

Was die Anregungen der Präsidentin der schwyzerischen Sektion betrifft, so ist es wahr, daß unsere Hebammen nicht rosig gestellt sind. Sie dürsen dies nicht als Apathie der Bewölkerung gegenüber den Hebammen auffassen. Die Erklärung ist vielmehr in der sinanziellen Lage der Gemeinden zu suchen. Sie wissen, daß vicle Gemeinden, auch Einsiedeln, schwer hergenommen worden sind durch den Krieg. Haben Sie etwas Geduld, und Sie können versichert sein, daß ich auch das meinige beitragen werde, um eine Besserstellung der Hebammen zu erwirken.
In diesem Sinne möchte ich Sie begrüßen und heiße ich Sie millkommen.

Die Zentraspräsidentin verdankt diese von der Generalversammlung mit Beifall aufgenommenen Worte herzlich.

8. Bahl der Revisorinnen der Bereinelasse. Gemäß Antrag der Delegiertenversammlung wird die Settion Bern mit der Revision beauftragt.

9. Als Ort ber nächsten Bersammlung wird St. Gallen bestimmt; vom Bunsche ber Sektion Romande, daß für 1926 Lausanne in Aussicht genommen werde, wird Bormerkung genommen.

Protofoll der Generalversammlung

Aranfentaffe des Schweiz. Hebammenvereins. Dienstag, 3. Juni 1924, im Hotel "St. Georg" in Ginsiedeln.

Vorsigende: Frau Aderet, Präsidentin der Krantenkassekommission.

Protofollführer: S. Büchi, Pfarrer.

Beginn der Verhandlungen im Anschluß an die Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins.

Die Traktanden sind in den Nummern 4 und 5 der "Schweizer Hebamme" publiziert worden. Bezüglich der Berichte wird auf die Verhandlungen der Delegiertenversammlung in Nr. 7 der "Schweizer Hebamme" verwiesen (S. 69-72).

1. Abnahme des Geschäftsberichtes (Seite 69). Frau Ackert verliest den Jahresbericht, der zu keinen Bemerkungen Anlaß gibt. Er wird einstemmig genehmigt.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisoriunen. Die Rechnung, welche in Nr. 3 publiziert worden ist und mit einer Vermögensbermehrung von Fr. 1433. 90 abschließt, gibt teinen Anlaß zur Diskussion. Die Präsibentim weist darauf hin, daß bei den "Druckschen" eine Differenz von Fr. 8. 40 bestehe, die aber auf einem "Druckschler" beruhe.
Frau Wild verliest den Revisorinnenbericht

Frau Wild verliest den Revisorinnenbericht (siehe S. 70), der mit dem Antrag auf Genehmigung der flott geführten Rechnung unter bester Verdankung der geleisteten Dienste endigt. Einstimmig wird die Rechnung genehmigt.

3. Bahl der Nevisorinnen der Krantentasse. Gemäß Borschlag der Delegiertenversammlung wird die Sektion St. Gallen gewählt.

## Strickmaschinen!

Belche Hebamme hätte nicht Zeit, neben ben täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarssartikel für die eigene Familie und Privatkundschaft. — Preisliste Nr. 1 bei

Wilhelm Wüller, Stein (Aarg.) verlangen. 729

## Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

## BEEREE BEEREE BEEREE

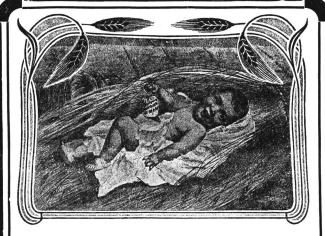
Alechte

## Willisaner-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme, Baderei, Willisau-Stadt.

BEEEEEEEEEEEEEEEE



# Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes

## Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen Man verlange Gratismuster!

Confiserie

## Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarbergergasse 23 und Dépôts

710

#### Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

"Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Seife und Crème-Ich lernte selhe schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von Hautausschlägen, Wundsein etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer zuten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stüche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife zu Fr. 1, 60 das Stück,

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube.

F. Reinger-Bruder, Basel.

## Fieberthermometer

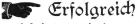
amtlich geprüft 1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50

## Milchpumpe®

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.-

Schwanenapotheke Buden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis



inseriert man in ber

"Schweizer Hebamme"

4. Beurteilung von Refurfen. Da teine Refurfe eingegangen sind, fällt das Traktandum dahin.

5.Beitritt jum Rrantenfaffen-Ronfordateve band. Die Delegiertenversammlung lehnt den Beitritt als für die Krantenkaffe nicht empfehlenswert, wenn nicht schädlich, ab. Ein Antrag auf Beitritt wird nicht gestellt und die Krankenkasse= Kommission hält ihren ursprünglichen Untrag nicht aufrecht.

Mit großer Mehrheit wird der Beitritt abgelehnt.

Beidluffaffung über Art. 23 ber Statuten. Die lettjährige Generalversammlung in Solothurn hat gestütt auf einen Antrag der Sektion St. Gallen beschlossen, es sei Art. 23, lit. a, der Statuten in dem Sinne abzuändern, daß einer Wöchnerin, welche den Berufsgeschäften nachgehe, das Krankengeld entzogen werde von dem Tage an, da sie die Berufstätigkeit wieder auf-genommen hat. Die Krankenkasse-Kommission hat sich an das Bundesamt sür Sozialversicherung gewendet, welches mit einer folchen Revision einverstanden ist. Darnach erhielte lit. a folgenden Wortlaut: "a) Wenn sie während der Dauer der Unterstützung den Berufsgeschäften nachgeht, so wird ihr das Krankengeld entzogen von dem Tage an, da sie den Beruf wieder ausgenommen hat. Die Besorgung der Haus-geschäfte durch die Wöchnerin gilt nicht als Arbeit im Sinne bes Befetes".

Die Delegiertenversammlung hat die Sache eingehend besprochen und stellt der Generalversammlung den Antrag, es sei die Revision in obiger Form zu beschließen.

Abstimmung: Die Revision wird ein= ftimmig beschloffen.

7. Antrag ber Settion Bern bezüglich Revision von Art. 2 der Statuten, welcher lauten foll: "Der Sitz der Genoffenschaft ist jeweilen der Bohnsitz der Bororissektion." Auch diese Frage ift dem Bundesamt unterbreitet worden, welches zwar die Neuerung für unnötig hält, wie man überhaupt nicht zu viel revidieren follte. Doch kann dagegen nicht viel eingewendet werben, wenn an Stelle von "Wohnsig" ber Vororts-sektion gesagt wird "Sig" der Vorortssektion. Die Delegiertenversammlung hat der Neuerung zugestimmt. Fräulein Baumgartner empfiehlt Unnahme des Untrages, um mit den Statuten des Hebammenvereins Uebereinstimmung zu erzielen. Abstimmung: Die Revision wird mit

Mehrheit beschloffen.

- 8. Antrag der Seftion St. Gallen. "Es sollen die Berwaltungskosten der Krantenkasse präziser in die Details abgegeben werden." Diefer Un= trag ift von der Delegiertenversammlung gutgeheißen worden. Er wird von der General= versammlung ohne Diskuffion angenommen.
- 9. Antrag der Sektion Zürich. "In Anbetracht der stetig steigenden Ausgaben der Krankenkasse für Krankengelder wird strengere Kontrolle der fich frank anmeldenden Mitglieder verlangt, ebenso foll einer Böchnerin, welche Geburten leitet, tein Rrantengelb bezahlt werden." Der Schlußsat fällt dahin, da er durch die Statuten-revision erledigt ist. Dagegen ruft der erste Teil betreffend die Krankenbesuche wieder einer langen, lebhaften Diskuffion. Es wird feftgeftellt. daß in der Tat mehr Krankenbesuche stattfinden sosten. Auch komme es nicht selten vor, daß eine Krankenbesucherin zweis dis dreimas gehen müsse, dis sie eine Patientin antresse. Auch sei es falsch, die Krankenbesucherinnen nicht zu bezahlen. So ganz umsonst könne man nicht einen halben Tag versäumen. Dagegen wurde geltend gemacht, daß eine Krankenbesucherin Rechnung stellen könne, dann werde sie bezahlt werden; die meisten besorgen diese Arbeit gratis.

So viel ergibt sich aus der längeren, zum Teil erregten Unterhaltung, daß es in dieser Hinsicht nicht so ist, wie es sein sollte. Gelegentlich fehlt es auch bei ben Settionen. Es läßt

777

fich hier nichts anderes machen, als daß die Krantenkaffe-Rommiffion fich alle Mühe gibt, dafür zu sorgen, daß die Krankenbesucherinnen ihrer Bflicht nachkommen; dafür können lettere Rechnung ftellen. Wenn allfeitig ber gute Wille besteht, im Interesse der Krankenkasse auf diesem Gebiete für Ordnung zu forgen, dann wird die Distuffion gute Fruchte zeitigen.

10. Umfrage. Es wird auch an der Generalversammlung die Klage aufgeworfen, daß so wenig pebammen dem Bereine beitreten. Man sollte die jungen Kolleginnen zum Beitritt be-wegen. Die Diskussion ergibt, daß es vorteilhaft ware, sich an die Hebammenlehrer zu wenden, bamit diese die Schülerinnen auf den Verein und die Krankentasse ausmertsam machen. In Bern wird es fo gehalten, daß den Schüler= innen die "Schweizer Hebamme" abgegeben wird, was sich als gutes Propagandamittel erwiesen hat. Das tonnte auch an andern Orten gemacht werden. In St. Gallen hat man sich birett an die Sanitätsbirettion gewandt.

In Bafel betlagt man fich, daß viele Bebammen aus der Settion austreten und doch im Schweiz. Hebammenverein bleiben. Das follte nicht gestattet sein. Wieder an andern Orten ist es so, daß die Hebammen zwar in der Set-tion sind, nicht aber in der Krankenkasse. Das lettere ist statutenwidrig. Zum ersten läßt sich nicht viel machen. Gewiß wäre es wünschens= wert, daß alle Mitglieder des Schweiz. Heb= ammenvereins auch den Sektionen angehörten; allein ein Zwang hat sich bisher als unmöglich und auch untunlich erwiesen, wie Fraulein Baumgartner bartut.

Frau Bär beklagt sich, daß man zu den Versammlungen nicht mehr mit reduzierter Taxe fahren könne. Dian follte Schritte tun, um wieder billigere Taxen zu erhalten. Fräulein Baumgartner stellt fest, daß es mit der Reduktion gar nicht so weit her war. Es gab fehr viel Arbeit, ohne daß man einen großen

## Kinder dürfen Kaffee trinken

nämlich den coffeinfreien Kaffee Hag, der Herz, Nerben, Nieren und die Berdauung in Ruhe läßt und den Borzug eines besonders seinen und milden Bohlgeschmacks hat. Es hat seine guten Gründe, daß er in den besten Lotalen so start verlangt wird, denn eine vergleichende Geschmacksprobe fällt entschieden au seinen Gunsten aus. Er ist genau so ergiebig, wie jeder andere Kasse, denn das Cossen, das ihm entzogen wird, ist geschmack los. Alles, was Geschmack und Aroma gibt, bleibt darin. (JH 1080 Z) 3



Wer probt, der lobi!

Eines der ältesten und bewährtesten Kindernährmittel ist unstreitig

## Seefeldners Kindernährgries

Experimentieren ist dem zarten kleinen Wesen gefährlich. Drum bleibe beim Alterprobten: Seefeldners Kindernährgries und du wirst keinen Missgriff zu beklagen haben. Zu beziehen in den einschlägigen Geschäften oder direkt vom Generalvertreter: E. Osswald, Zürich VIII.





Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch. Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

## Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter: Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel. 749/2

Borteil hatte. Jest find übrigens die Retour= taren wieder billiger, so daß die Differenz nicht mehr so groß ist. Frau Schenker erklärt, daß man die Vergünstigung auch nur erhalte, wenn die Versammlung nur zum Zweck der Belehrung abgehalten werde, was man auch nicht mehr sagen könne. Frau Reinhard hält daran fest, daß man für alle möglichen Anläße reduzierte Taxen gewähre, also sei nicht einzusehen, warum die Bebammen schlechter behandelt werden follen.

Fran Leuthart wünscht auch eine Ber-instigung im Automobilverkehr. Es werden günstigung im Automobilvertehr. im neuen Automobilgesete für die Aerzte halbe Taren angesett werden, weshalb auch die Bebammen, die sich des Autos bedienen, nur die halbe Taxe entrichten sollen. Man solle sich alle Mühe geben, die Bergünstigung zu erhalten. Bfr. Büchi glaubt, daß hier ein Irrtum vorliege. Allerdings werde das Automobilgeset ltege. Allevolligs werde das kiltomodigejeg gegenwärtig durchberaten; allein es sei sehr fraglich, ob dieses bezüglich der Steuer viel beschließen könne. Nach seiner Auffassung läßt sich hier nichts machen und man soll keinen Beschluß sassen, der nicht ausgesührt werden kann, Höchstenskann man mit dem Prässbenten der ständerätlichen Kommission sprechen. Aber es gebe fo wenige Bebammen mit Automobilen, daß die Rommission kaum darauf eingehen werde.

Frau Schenker fpricht zum Schlusse noch dem Zentralvorstand und der Krankenkasse den Dank aus für die geleistete Arbeit.

Da unterdessen die Zeit zum Mittagessen herangerückt war, schloß die Zentralpräsidentin, Frau Sorg, die Berhandlungen mit dem besten Dank an die Kolleginnen sür ihr Ers scheinen und die rege Beteiligung.

Schluß ber Verhandlungen.

Der Protofollführer: S. Büchi.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Appenzell. Unfere hauptversammlung vom 20. Oktober war ordentlich besucht; troß= dem alle Vorderländerinnen fehlten, waren wir doch unser 15 Rolleginnen beisammen. Ein treues Mitglied unserer Settion, Frau Lut in Bald, ist zur ewigen Ruhe eingegangen; die Leichenrede, welche vorgelesen wurde, zeugte davon, wie geachtet Frau Lut in ihrem Dorfe war. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils und Verlesen eines schönen Delegiertenberichtes von Frau Schefer, Speicher, durften wir Frl. Manser von Gonten als neues Mitglied begrüßen. Sie sei uns herzlich willkommen. Zur Feier des dreißigjährigen Bestehens unserer Sektion wurde ein seines Zvieri aus der Kasse bezahlt. Die Frühjahrsversammlung findet in Urnäsch statt, voraussichtlich mit ärztlichem Mit tollegialen Grüßen!

Für den Lorstand: Die Aftuarin. Sektion Bafelstadt. Unferen Mitgliedern gur Kenntnis, daß am 26. November, nachmittags 4 Uhr, eine Sibung mit ärztlichem Vortrag stattfindet; Herr Dr. Jegge, Frauenarzt, wird so freundlich sein und uns damit beehren. Wir

hoffen, daß sich die Kolleginnen recht zahlreich Der Borftand. einfinden.

Sektion Bern. Am 5. November hat unsere Vereins-Versammlung stattgesunden; sie war ordentlich besucht. Herr Dr. Glanzmann, Kinder= arzt, hielt uns einen lehrreichen Vortrag über: Errungenschaften in der Ernährung". Das Referat wird in einer der nächsten Nummern unserer Zeitung erscheinen. Dem Reserenten sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen für seine Mühe.

Im Dezember findet teine Sigung statt. Der Borftand.

Sektion Freiburg. Unsere Quartalsversamm= lung wurde am 23. Oftober in Freiburg abge-halten, war aber leider nur schwach besucht. Es waren fünf deutsch und elf französisch sprechende Mitglieder anwesend. Gewiß eine kleine Bahl, da boch ein deutscher Vortrag angesagt war. Herr Dr. Chaffot von Düdingen und Berr Dr. Bumann hielten uns einen lehrreichen Bortrag: "Ueber Blutungen vor, während und nach dem Wochenbett". Der Vortrag wurde in beutscher und französischer Sprache gehalten, wofür wir den Herren Referenten den besten Dank aussprechen. Wir bedauern sehr, daß nicht mehr Zuhörerinnen anwesend waren, denn für alle ware es fehr nütlich gewesen. Wir hoffen, daß es in dieser Beziehung ein andermal beffer

Die nächste Versammlung wird im Februar 1925 abgehalten und das Datum später in der Zeitung bekannt gemacht. Auf ein recht zahl-reiches Erscheinen hofft Der Vorstand.

Sektion Sargans-Verdenberg. Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Versammlung nicht in Buchs ftattfindet, sondern im Gafthof zum "Bahnhof" in Sevelen, am 20. November 21/2 Uhr; ärztlicher Bortrag ift uns zugefagt; infolgedeffen bitten wir Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen. Der Borstand.

Sektion Solothurn. Unfere lette Berfammlung vom 20. Oktober im Bab Lüterswil nahm

einen guten Berlauf. Herr Doktor Fluri ersteilte uns einen sehr interessanten Vortrag. Nochmals danken wir dem Herrn Reserenten für seine mühevolle Arbeit und für sein freunds liches Entgegenkommen.

Nach Abwicklung ber üblichen Geschäfte ging's zu einem wohlschmeckenden Z'vieri, somit kam bald die Stunde, um sich wieder nach der Heimat

zu begeben. Der Vorstand. Sektion St. Gallen. Bei recht zahlreicher Zuhörerschaft hielt uns Herr Dr. Perola am 28. Ottober einen fehr iutereffanten Bortrag über Rektaluntersuchung, und wird derselbe in einer ber nächsten Nummern unserer Zeitung zur Abschrift kommen. Herr Dr. Berola sei für

seine Mühe und Bereitwilligkeit nochmals recht

FürWäsche und Bleich Soba "Henco" im Gebrauch und unentbehrlich! Henkel & Cie. A.G., Basel. D7016 bestbewahrt!

Sanitätsgeschäft

## M. SCHAE

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19. 704

762

## Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Pasteurisierapparate Soxhie Ersatzflaschen und andere

herzlich gedankt. Unser nächstes Zusammenskommen findet am 2. Dezember nachmittags 2 Uhr im Spitalkeller statt.

Für den Vorstand: Frau Schwegler. Sektion Churgau. Unsere nächste Versammlung findet Diemtag den 25. November, nachmittags 1 Uhr, im Hotel "Falten" in Romanshorn statt. Für einen ärztlichen Vortrag ist gesorgt. Wir hossen, daß die Kolleginnen recht dahlreich erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Bom ichonften Wetter begünstigt, fand am 23. Oktober unser Ausflug nach Rheinau ftatt. Eine ftattliche Zahl fand sich dazu ein. Von Frau Merk, Hebamme in Rheinau, wurden wir in Marthalen abgeholt. Unter fröhlichem Geplauder und tüchtigem Marschieren langten wir in einer Stunde in Rheinau an, mitten durchs Dorf, direkt auf die Klosterkirche und Anstalt zu. In der Kirche wurden uns vom Herrn Pfarrer die wunderbaren Schähe gezeigt in Kunstschlosserei, Malerei und Stickerei, so daß wir von dem vielen Schönen fast nicht mehr fort konnten. Dann ging es in die Frrenanstalt, wo wir von Herrn Dr. Pfister durch die Frauenabteilung geführt wurden, welche gegenwärtig ungefähr 400 Patienten zählt. Er ging von einem Saal in den andern, von einer Zelle zur andern. Wir hatten wirklich nur tiefstes Mitleid mit den Aermsten unter den Armen der Menschheit. Diese Stunden werden die Anwesenden kaum mehr vergessen, denn sie gehören zu den interessantesten in unserem Leben. Und diejenigen Kolleginnen, welche nicht kommen konnten oder wollten, haben unvergegliche Stunden berfäumt.

Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag sindet Donnerstag den 27. November, nachmittags 2 Uhr, im "Erlenhof" statt. Da es die letzte vor der Generalversammlung ist, so erwartet der Vorstand zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Jürich. Unsere Versammlung vom 28. Oktober war sehr gut besucht. Herr Doktor Oswald, Kinderarzt, hielt uns einen schönen Vortrag über "Kinderpstege". Mit großem Interesse haben wir seinen Belehrungen zugehört, und wir danken dem Herrn Referenten bestens für seine Bemühungen.

Unsere nächste Bersammlung (Generalversammlung) sindet Mittwoch den 10. Dezember, abends 5 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Anträge sind so bald wie möglich schriftlich an die Präsidentin, Frau Benz, Seilergraben 47, einzusenden. Mündliche Anträge können laut Statuten an der Generalversammlung nicht angenommen werden. Der Besuch der Versammlung sift sür Mitglieder aus der Stadt obligastorisch. Unentschuldigtes Ausbleiben hat 1 Fr. Buße zur Folge und wird mit dem Jahresbeitrag erhoben.

Werte Kolleginnen! Macht Euch für ein paar Stunden frei am 10. Dezember und beweist Euer Interesse am Verein und seinen Bestrebungen durch recht zahlreiches Erscheinen an der Versammlung. Bringt vor allem guten Humor und etwas für den Elückssach mit. Neueintretende sind stets herzlich willkommen. Alles nähere ersolgt durch Einladungskarten.

Der Borftand.

#### Aus der Praxis. (Schluß.

Die zweite von den dreien war wieder eine 25jährige Erstgebärende, im obersten Dörflein des Naretales, 15 Kilometer von meinem Wohnsort entsernt. Die Frau wurde von den Wehen überrascht. Sie erwartete die Geburt einen Monat später. Bei der äußern Untersuchung konnte man eine große Ausdehnung der Gebärmutter sessischen, besonders gegen die untern Rippenränder und den Schwertsortsas. Im Gebärmuttergrund fühlte man deutlich einen

Ropf und ein zweiter Kopf war tief ins Beden eingetreten. Herztöne waren überall hörbar. Am untern Teil der Bauchdeden bemerkte man eine bedeutende Wassergeschwulft. Auch die Beine waren ziemlich angeschwollen.

Der Raktalbefund bei meiner Ankunft, zwölf Stunden nach Beginn der Wehen und vorzeitigem Blafenfprung, war: Ropfftand Becken= mitte; Scheidenteil berstrichen; Muttermund einfrankenstückgroß. Ich klärte die Frau über ihren Zustand auf und machte auch dem Arzte davon Mitteilung. Der Arzt war mit der Ein-lieferung der Patientin ins Krankenhaus einverstanden. Während der zweistundigen Bagen= fahrt traten die Wehen regelmäßig und fraftig auf. Die Frau war froh, endlich im Spital anzukommen. Es war um die Mittagszeit. Den ganzen Nachmittag und Abend kamen die We= hen immer fraftiger, fogar fturmisch. Plöglich, zu Beginn der Nacht, festen fie vollständig aus, nachdem der Muttermund fast verstrichen und der Kopf in Beckenenge war. Am Morgen verordnete der Arzt Chinin, doch die Wehenschwäche hielt an, den ganzen Tag und die folgende Nacht, bei vollständig erweitertem Muttermund und Ropf auf Bedenboden. Selbft Bituitrin und Kopf auf Bectenvooen. Seloft Plinitein blieb ohne Erfolg. Die Frau war bei dieser 30-stündigen "Wehenlosigkeit" ganz munter und wünschte sich nichts anderes, als endlich wieder Schmerzen, um Mutter zu werden. Aber die Wehen kamen nicht. Der Arzt ent-schloß sich daher, die Geburt künstlich zu beendigen. Die Vorbedingungen waren ja schon seit 30 Stunden erfüllt. Das erste Kind wurde mit der Jange geholt. Das Zweite war eine Extraction in Beckenendlage. Die Nachgeburt wurde 10 Minuten später spontan geboren, ohne vor= oder nachherige wesentliche Blutung. Das Wochenbett verlief normal.

Die Kinder hatten ein Geburtsgewicht von 2250 g und 2470 g. Sie konnten vollständig

# Die Verminderung der Säuglingssterblichkeit

wird in erster Linie dadurch erreicht, dass man die natürliche Brusternährung fördert.



ist keine künstliche "Säuglingsnahrung", sondern verhilft den Säuglingen zur

## Brusternährung.

Klinische Versuche haben unzweifelhaft ergeben, dass sogar die Säuglinge unterernährter Mütter prächtig gediehen, nachdem diese Mütter regelmässig **OVOMALTINE** zu sich nahmen.

Gratismuster an Hebammen durch die

703

Fabrik diätetischer Malzpräparate

## Dr. A. WANDER A.-G., BERN (Schweiz)

Büchsen zu 250 Gramm Fr. 2.75, zu 500 Gramm Fr. 5. — in allen Apotheken.

mit Muttermilch ernährt werden und erreichten

am 8. und 12. Tag das Geburtsgewicht. Die dritte im Bunde war eine 32jährige Sechstgebärende. Wegen Magen= und Lungen= blutungen war sie in ärztlicher Behandlung. Wochenlang vor ihrer Entbindung mußte sie schon im Bette bleiben. Gegen Ende der Schwangerschaft bekam sie noch geschwollene Beine und bei der Urinuntersuchung zeigte sich Eiweiß. Die Kranke erwartete mit Sehnsucht die Stunde der Befreiung aus ihrem beschwerlichen Zustand. Schwangerschaftswehen täuschten ihr etliche Mal ben Beginn der Geburt vor. Bei einer Untersuchung konnte ich mit Bestimmtheit eine Zwielingsschwangerschaft feststellen. Die Eröffnungswehen hatten endlich eines Abends regelmäßig eingesetzt und um Mitternacht wurde ich gerufen. Die äußere Untersuchung bestätigte meinen frühern Befund: Bebarmutter in hohem Mage aufgetrieben; überall Kindesteile; überall Herztone; ein Kopf im Gebärmuttergrund, der andere im Bedeneingang. Fruchtwaffer schien nicht vermehrt zu sein. Der Leibumfang ber kleinen, schwächlichen Frau betrug 112 cm über den Nabel gemessen. Der Rektalbesund ergab: Kopfstadt im Bedeneingang; Scheibenteil verkürzt; Muttermund fünffrankenstückgroß. Die Wehen waren kräftig, aber selten. Bei Eintritt der Breswehen benachrichtigte ich den in der Nähe wohnenden, behandelnden Arzt, währenddem die Frau beständig seufzte: "Wenn's nume ohni Dokter geit!" Und wirklich, als der Arzt zwanzig Minuten später in die Stude trat, lagen beide Kinder bereits abgenabelt auf der Decke. Die Frau noch auf dem Querbett und ich glücklich davor, die Nachgeburt in Empfang nehmend. Um einer atonischen Blutung vorzubeugen, machte der Arzt eine Sekakornin-Einspritzung. Die Frau war von der großen plöglichen Anstrengung natürlich ganz erschöpft. Sie erholte fich aber bald und hatte ein ganz normales

Das erste Rind, ein Knabe, hatte bas Ge= burtsgewicht von 3750 g. Beim "Durchtreten" bes umfangreichen Kopfes dacht ich: "Fren ift menschlich". Doch sogleich nach der Geburt des Ersten stellte sich das Zweite in Steißlage ein. Die Entwicklung machte keine Schwierigsteiten. Das zweite Kind war ein Mädchen von 2700 g. Beibe Kinder konnten gestillt werden.

Nach solchen außervrvenungen stühlt sich selbst die Hebamme "mehrsach ent-Bl. Nach solchen außerordentlichen Geburten bunden.

#### Ratichläge für den Gebrauch der Wafferanwendungen.

Wie zu jeder wichtigen Sache gehört auch zur Vornahme bon Bafferanwendungen eine gewisse Vorbereitung, um ben gewünschten Erfolg zu erreichen; ja die Art der Vorbereitung tann entscheidend und maßgebend sein für die

zu erzielende Wirkung.

Sowohl beim Kurgebrauch im Babeort als auch bei der Hausanwendung soll mit einer gewiffen Ueberlegung, Ruhe und ich möchte sagen seierlichen Stimmung an die einzelne Anwendung herangetreten werden. Durch biefe unbedingt nötige seelische Verfassung (Autosuggestion) wird das Nervensustem empfänglicher und aufnahmesähiger für die kommenden Maßnahmen. Ueberhaftete, übereilte Anwendungen sind wirkungslos, ja unter Umständen schädlich. Deshalb sind die sogenannten hausanwen-dungen, die unter dem Drange der Berufsarbeiten oft zu eilig genommen werden muffen, so ungleich schwächer in ihrer Wirkung als die Ruranwendung im Rurort, wo Zeit und Stimmung gang anders fich darbietet, wo die Seele losgelöst ift (bezw. sein foll!) von den Sorgen und Rummerniffen bes hauslichen Alltags.

Bur törperlichen Vorbereitung gehört in erfter

Linie die absolut nötige Erwärmung. fröstelnder oder ungenügend warmer Körper darf nie mit einer Kaltwasseranwendung behandelt werden. Ebenso muß aber auch nach jeder Bafferanwendung für sofortige Erwärsmung gesorgt werden. Das find Grundpfeiler mung gesorgt werden. Das sind Grundpseilet der Kaltwasserk, an welchen nicht gerüttelt werden dars. Die richtige Körperwärme wird entweder durch entsprechende Bewegung im Freien oder gewärmten Kaume (durch Gehen, gymnastische llebungen etc.) erreicht oder das durch gewährleistet, daß man die Anwendungen vom Bett aus nimmt. Uebertreibungen sollen bermieden werden (au rasches Gehen etc.) Der vermieden werden (zu rasches Gehen etc.). Der Körper soll sich nur warm fühlen, braucht vor und nach der Unwendung nicht in Schweiß zu geraten. Man kleide sich rasch aus, sorge aber, daß man entkleidet nicht zu lange auf die Anwendung zu warten hat. Außer Gesicht, Saare und Sande wird im allgemeinen nach einer Kaltwasseranwendung nicht abgetrocknet; nur blutarmen, schwächlichen und anderen Personen, bie sich erfahrungsgemäß schwer erwärmen, ist mäßiges Abreiben und Abtrodnen geftattet bezw. anzuraten. Man richte fich auch hier nach der Anordnung des behandelnden Arztes.

Eine weitere wichtige Regel ist die, daß unmittelbar nach einer größeren Mahlzeit keine Basseranwendung genommen werden darf wegen ber Gesahr der Verdauungsstörung. Nach dem Essen sind die Blutgesäße des Magens prall mit Blut gefüllt, damit so die Verdauungsdrüßen aus dem Blute die so nötigen Vers bauungsfäfte produzieren konnen. Durch eine Wasserapplifation wird das Blut aber vom Magen nach der mit Waffer behandelten Sauptstelle abgeleitet und so der Berdauungsvorgang

Ein Wort noch über die Bafferanwendungen im Winter. Bielfach ift die Ansicht vertreten, im Winter dürften teine Kaltwasseranwendungen gemacht werden. Das Gegenteil ift richtig. Mit

## Für die kalte Jahreszeit

offerieren wir sehr preiswert

## Wärme spendende Artikel und Apparate:

Bergkatzenfelle in schönen, dichten, langhaarlgen Exemplaren, unkonfektioniert oder konfektioniert mit Trikotfutter, für alle Körperteile hergestellt. Für Hebammen äusserst praktisch und warmhaltend auf Berufsgängen bei nasskaltem Wetter. Schutz vor Rheumatismus und sehr wohltuend bei schmerzenden Erkältungen. — Prospekte auf Verlangen.

Brust- u. Rückenwärmer, wärmende Magen- u. Nierenbinden

Gummi-Wärmeflaschen aus bestem amerikanischem Gummi, sehr solid. Schwiegen sich weich an.

Elektrische Heizkissen "Solis" und "Calora"

Sehr empfehlenswert ist der billige Volkstyp des "Solis"-Heizkissens, Wirkung und Konstruktion wie bei den teuern Kissen, Ausstattung einfacher. Die "Solis"-Kissen müssen nicht überwacht werden, weil Üeberheizung ausgeschlossen. Sehr angenehm zum Erwärmen des Bettes, für trocken- oder feuchtneisse Umschläge und gegen Husten und schmerzhafte Erkältungen. Ausführliche Prospekte.

## Elektrisches Haus-Glühlicht-Schwitzbad und Elektrische Bestrahlungshandlampe "Min Gold"

Sehr einfache, handliche Apparate für die Anwendung von Licht und Wärme. An jede Lichtleitung anschliessbar, wenig Raum beanspruchend, billige Anschaffungs- und Be-triebskosten. Unzählige Verwendungsmöglichkeiten. Ausführliche Prospekte auf Wunsch.

Hebammen Vorzugspreise

Sanitätsgeschäft Hausmai St. Gallen Lausanne Basel Davos

Recht hat Seb. Kneipp die Winterkuren sogar höher eingeschätt, als die Reaktion im Winter eine intensivere ift. Selbstverständlich find die angeführten Kurregeln im Winter, speziell bei Anwendungen zu Hause, besonders pünktlich zu beachten. Bor allem vergegenwärtige man sich, daß in einem ungenügend erwärmten Raum teine Wafferanwendung gemacht werden foll; besonders ift dies für ungeübte und wenig ober gar nicht abgehärtete Personen zu empsehlen. Die Anwendungen sollen kurz und mild fein. Wenn zu einer sachgemäßen winterlichen Wassertur noch die richtige Lebensweise und bor allem die fo wertvolle Bewegung im Freien, in der fostlichen Winterluft tommt, dann ift die Wintertur ein mahrer Jungborn, eine Rur von besonderem Reiz, ein Stahlbad für franke Nerven, ein gar treffliches Mittel zur seelischen und körperlichen Verjüngung! Auch für den Minterkurgaft gift. Sei ausdauernd! Der Er-Winterfurgast gilt: "Sei ausdauernd! folg winkt jedem, aber nur der Beharrliche erreicht das Ziel!"

(Aus "Boltsgefundheit".)

#### Büchertisch.

Schweizer Rottreuz-Kalender 1925. Herausgezeben vom Schweizer Roten Kreuz. — Der Schweizer Rottreuz-Kalender ift nun schon kein Neu-ling mehr. Darf man die sprichwörtliche Medenkart aller guten Dinge sind drei" irgendwo gelten lassen, and von den drei Jahrgängen, in denen sich dieser Kalender bewährt hat Wir stellen dabet keineswegs nur ab auf den äußern Erfolg. Obwohl er nicht zu berachten noch zu unterschäßen ist. In ihm liegtein Volksurteil und eine Kraftleistung In 3 Jahren dis zu 80 Taufend verkaufte Exemplare anzuwachsen, ist steine Kleinigkeit. Besonders wenn dies nicht durch Rücksichts

losigkeit in der Auswahl des Gebotenen erreicht wurde. Die darf, kann und will sich der Rottreuz-Kalender nicht geftatten. Schon um seines Ramens und Zwedes willen ift er an die Maxime: "Nur das Beste ist gut genug" gebunden Richt einmal der Anzeigenteil wird einsach dem möglichst großen Einnahmebetrage geopiert. Noch weniger der Inhalt des redaktionellen Teiles. Natürlich dem Moter Areuz selber sür sich, seine Arbeit und Organe den Borrang. Doch keineswegs in schwerverständlicher Berichterstattung Die Berichtigung medizinischer Irrtimer, sowie das Geschichtliche über die über die über die über die über die über die seineswegs in schwerschese, sind sowohl sür den Irrteschung des Noten Kreuzes und der spzialen Fürschung des Noten Kreuzes und der spzialen Fürschung des Noten Kreuzes und der spzialen Fürschung des Nannes und der Frau aus dem Vollegesignet. Indessen über micht der Irrteschung der Nannes und der Frau aus dem Vollegeignet. Indessen gerneites die Zwedbestimmung in der Stossmaße der Kechnung der Allgemeinen Kalenderliteratur und ihrem Beruse: Gute Lettüre zu bieten, die nicht verleibet und also dem Jahrbuche dauernden Wert verleibt. Es sommt und verschwinde dauernden Wert verleibt. Es sommt und verschwinde dauernden Wert verleibt. Es sommt und verschwinde dauernden Wert verleibt. End sohn Ausbeitigen, nicht bloßreizen. Dieser Forderung halten gewiß stand die den Genschweiten gestreten Bellertissischen, nicht bloßreizen. Dieser Forderung halten gewiß stand die den Genschweiten Gebichte tragen durchwegs ernsten Character. Bas an kleineren Ausschlüngen über erste hie dei Unsählen, aus der Ernähungskehre und von allerlei Wissenwerten gebracht wird, hat wie die Menge guter Ratschläge über Hauskaltungskehre und von allerlei Wissenwerten gebracht wird, hat wie die Menge guter Ratschläge über Paushfaltungskehre und von allerlei Wissenwerten gebracht wird, hat wie dem Uter, ins Bauernhaus nicht weniger als in den Hochon der Ekadtalerne, sürs weibliche Gemüt und doch auch für den kritischen Männerverstand, der d

#### Vermischtes.

Fom Kaffee Kochen. Durch Fehler in der Zubereitung kann man den besten Kaffee versderben. Das Kaffee-Kochen ist eine Kunst, die erlernt sein will. Je größer die Ersahrung, desto besser das Resultat. Wohl die einsachste Zubereitungsmethode, die sich in 15jähriger Praxis bewährt hat, ist solgende:

Man mahlt die Bohnen möglichst sein, übersgießt das Wehl im Verhältnis von zirka 50 gr. zu 1 Liter Wasser in einem Porzellantopf mit frisch kochendem, sprudelnd heißem Wasser, rührt um, deckt den Topf zu und läßt ihn 8-10 Minuten ruhig stehen. Während dieser zeit laugt das Wehl vollkommen aus und sett sich am Boden sest, so daß der Kassee klaradgegossen werden kann.

Der auf diese einfache Art präpariete coffeinfreie Kasses Han ist von hervorragend seinem Aroma und krätigem Geschmack. Zusahlosses sind nicht ersorderlich. Bei Berwendung von Kassemaschinen oder Filtern aus Metall empsiehlt sich größte Vorsicht, da der Kasses zu leicht den Metallgeschmack annimmt.

> Raffee-Handels- Aktiengesellichaft Feldmeilen (Zürich).

## Vergessen Sie nie

nns von Adrekänderungen jeweilen sofort Kenntnis ju geben, da wir nur dann für richtige Justellung garantieren können. Die Administration.

## Landhebamme sucht Stellvertreterin

für 2—3 Monate, eventuell länger. Offerten befördert unter Nr. 787 die Expedition dieses Blattes.

### **Manche Mutter**

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

## Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

## Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei. Cillellerm in the HACOMALT nehme, ist Babi kráfiló

Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

## HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern



767

445

Ä.

Magazin

Für die Wöchnerin wie für das Rind ift Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

durchaus unschädlich

### Zentralstelle für ärztliche Polytechnik LOEPFER & HEDIGE

Hirschengraben Nr. 5 · BERN

Fabrik

F

Wohnung

3251

## Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten,

Lysoform, Watte, Scheren etc. etc. Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erstellen der Gebergen der Geberg folge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.»

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

# . Bernai Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präpa-

rierten Hafer.

Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.



denn es desinfiziert zuverlässig und reinigt mühelos alle Wäsche von Mutter und Kind

Henkel & Cíe A.G. Basel

## Nieren- und Blasenleiden ..Renamaltose"

Präparat gegen Nieren- und Blasenleiden.

Lesen Sie bitte eine nachstehende Abschrift von den vielen eingegangenen ärztlichen Zeugnissen!

Ein Arzt schreibt:

Tit. Fabrik für Medizinal- und Malz-Nährpräparate R. 581 29. Neukirch-Egnach.

Betr. Renamaltose.

Dieselbe stellt einen homogenen, klaren süsslichbittern, honigartigen Extrakt dar, der in Mich oder Milchkaffee oder Zuckerwasser oder Tee verabreicht worden ist. Das Präparat ist gut löslich, wurde stets gerne genommen und ohne Ausnahme auch gut vertragen. Auch schwache, alte Leute, Kinder, Operierte vertrugen die Renamaltose recht gut. Irgendwelche Störungen oder Reizungen des Magens, der Niere oder der Blase sind nie konstatiert worden. Die Nieren- und Blasenkranken lobten schon nach wenigen Tagen die gute Wirkung des Mittels, die sich im Nachlassen von Nierenschmerzen und Harnbrennen äusserte und eine Hebung des Appetites sehr deutlich zur Folge hatte. Der Urin wurde sehr oft bedeutend reiner. Besonders bei Blasentuberkulose zeigte sich eine reinigende Wirkung. Ein Blasentuberkulöser ver-lor nach 5 Tagen Einnehmem der Renamaltose den blutigen Urin. Mein letzter Patient mit Nierentuberkulose erhielt das Präparat einige Tage nach der Operation und vertrug es vorzüglich. Das Wasser wurde zusehends besser und die Fortsetzung der Kur zu Hause brachte weitere gute Resultate.

Renamaltose ist in allen Apotheken erhältlich.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA"

## Engelhard's antiseptischer Wund

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

🖝 Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🦡 Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.



### Nur Franken 1.50 °

kostet 1 Dutz. hübsche Neujahrs-Gratulationskarten mit Kuverts, Name und Wohnort des Bestellers bedruckt. Gefl. ganz deutlich schreiben.

Buchdruckerei Ed. Wigger & Cie., Luzern

### Die grossen Schmerzen

bei offenen Beinen und schwerheilenden Wunden verlieren sich schnell beim Gebrauch von

748 / TV

#### VARICOL

Aerztlich empfohlen. Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Erhätlich in Büchsen à **Fr. 3.75.** Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot, Binningen.** 

"Alle meine Kunden sind mit **Varico!** so ausgezeichnet zufrieden, es ist schon gut verbreitet in meiner Kundschaft. Frau E. St, Hebamme.

Landesausstellung Bern 1914 0 0 0

0 0



Goldene Medaille 9 0 0

0 0

711

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Sie erweisen Ihren Pflegebefohlenen einen großen Dienst, wenn Sie Mutter und Kind



## Singer's hyg. Zwieback

verabreichen. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelhandungen erhältlich, wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

718b

## **Engler's** Kinder-Zwieback-Mehl







Silberne Medaille Schweizer. ndesausstellung

lst ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe. St. Gallen C, Engelgasse 8.

### Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

## Brustsalbe "DEBES"

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verord-en Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50.

Spezialpreise für Mebammen. Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten

Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

Sterilisierte

## Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



### Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung, wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität

Absolute Sicherheit.

Schutz gegen Kinderdlarrhöe Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste

### M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen Fiebermesser

**Badthermometer** Milchpumpen

Salusbinden Flanellbinden Beinbinden Nabelbinden Monatsbinden

Gummibettstoffen Bettschüsseln Bettflaschen Sauger und Nüggel Sparablanc, Watte

Ia Qualitäten -Prompter Versand nach auswärts - Billigste Preise 



### Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er ab-solut nicht kältet. Von den Herren Aerzten warm empfoh en.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-oreis mit goldener Medaille.

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1



## HERVORRAGENDE KINDERNÄHRMITTEL GALACTINA GALACTINA HAFERSCHLEIM KINDER MEHL

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist. Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau e nes gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

GH 52

702

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

GALACTINA, SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK, BELP-BERN

# Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht.
 Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



# Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert
Marke "Milchmädehen"
ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701